



D. € 9,70 / A. € 9,70 / CH. SFr. 15,50

abenteuer philosophie

Magazin für praktische Philosophie

abenteuer
philosophie

Nr. 175 | 1 / 2024

Ausgabe 01
Januar – März 2024
Nr. 175

THINK GREEK:
Eine Kolumne
von C. Quarch



300 Jahre Kant Die PFLICHT zur ZUVERSICHT

DIE PFLICHT ZUR ZUVERSICHT

abenteuer philosophie

PHILOSOPHICUM LECH:
Alles wird gut –
Über die Hoffnung

ECHT ARTIFICIAL:
Mit Respekt gegenüber
dem Gendern, aber ...

HANNAH ARENDT:
Die Philosophie
des Anfangens

Lust auf mehr Abenteuer?

Holen Sie sich **abenteuer philosophie** – das Magazin für praktische Philosophie – als Abo 4 x im Jahr für nur € 29,- bequem nach Hause!



Entdecken Sie jetzt das neue **abenteuer philosophie** Magazin!

Jahresabo: Gönnen Sie sich 4 Abenteuer im Jahr: 4 Magazine zum Preis von € 29 (1 Jahr)

Geschenkabo: Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk. Die Zustellung endet automatisch nach vier Ausgaben.

Schnupperabo: 2 Magazine zum Preis von € 14
Alle Abos zzgl. Versandkosten.

Versandkosten:

innerhalb von Österreich € 4

nach Deutschland und in die Schweiz € 8

übriges Europa € 9,

in andere Länder auf Anfrage (wir verrechnen die tatsächlichen Portokosten)

„Auf ins nächste Abenteuer!“

www.abenteuer-philosophie.com/abo

vertrieb@abenteuer-philosophie.com oder +43(0)676 311 80 31

Liebe Leser!

Wir verwenden Naturpapier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Österreich für den Innenteil unseres Magazins. Die Umwelt liegt auch uns am Herzen.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Was kommt Ihnen als erstes in den Sinn, wenn Sie „300 Jahre Kant“ lesen? Aufklärung? Das berühmte „Sapere aude“? Oder dass die Königsberger ihre Uhren nach seinem exakten Tagesablauf stellten? Mich hat Kant immer fasziniert. Ein philosophischer Leuchtturm der Neuzeit. Ähnlich wie ein Sokrates in der Antike. Man kommt an ihm einfach nicht vorbei oder umgekehrt: Man muss bei ihm vorbeikommen, möchte man die Geschichte der Philosophie, wenn nicht die Geschichte der Neuzeit verstehen.

Da ist das schon genannte „Sapere aude“. Bei Kant heißt es: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Das kritische Denken – wo hält es sich versteckt im heutigen politischen Diskurs, im Diskurs der polarisierenden Meinungsströme oder in der allgegenwärtigen Desinformation?

Oder die individuelle Freiheit und Autonomie als Grundlage des kategorischen Imperativs: „Handle so, dass die Maxime deines Willens zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte“.

Wo ist der Mensch geblieben, der sich den persönlichen Versuchungen wie Trägheit, Gleichgültigkeit oder Egoismus mit derselben moralischen Stärke widersetzt wie der kollektiven Korruption in all ihren Facetten?

Ist die Menschheit im Sinne Kants freier geworden, was soviel heißt wie: Handle ich individuell der Vernunft entsprechend, indem ich mich beispielsweise regelmäßig bewege, in allem – Essen, Konsum, Medien etc. – Maß halte und auch sonst meinen inneren Prinzipien folge, anstatt meinen emotionalen

Der unendliche Himmel über uns und das menschliche Herz in uns sind Garanten immerwährender Zuversicht.

Impulsen und Trieben? Handeln wir kollektiv der Vernunft entsprechend, indem wir beispielsweise aktiv das Miteinander unterschiedlicher Parteien, Religionen, Rassen, Geschlechter, Generationen oder sozialer Gruppen suchen, anstatt uns in identitären Ideologien von rechts und links immer mehr zu spalten? Und was ist aus Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ geworden? Aus dem Völkerrecht, an das sich alle Staaten halten; dem Kosmopolitismus und Weltbürgertum oder der Vermeidung des Krieges als Mittel der Politik?

Indem wir den Menschen vom freien Individuum zum zwanghaften Konsument, die Religionen von Toleranz zum fanatischen Glauben, die nationale Politik von Dialog und Mitbestimmung zu korrupter Parteipolitik und schließlich die internationale Politik vom friedlichen Weltbürgertum zu von Wirtschaftsinteressen getriebener Machtpolitik degradiert haben, sind wir im Sinne von Kant hinter die Zeit der Aufklärung zurückgefallen.

Doch in Kants „Kritik der reinen Vernunft“ lesen wir auch Zeitloses: „Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.“ Tatsächlich: Der unendliche Himmel über uns und das menschliche Herz in uns sind Garanten immerwährender Zuversicht. Danke dafür, werter Immanuel Kant. Und alles Gute zum 300. Geburtstag, wünscht

Ihr Hannes Weinelt
Chefredakteur

Inhalt

300 Jahre Kant: Die Pflicht zur Zuversicht

PhiloSpirit

12

Die Pflicht zur Zuversicht
300 Jahre Immanuel Kant

16

Angesichts der Katastrophe
Was können wir als Philosophen tun?

18 **Zum NACHdenken:**

21 Weisheiten über Zuversicht

20 **Interview mit UNZeitgenossen:**

Wage es, weise zu sein
Immanuel Kant über sein Leben, Kritik und Liebe



39

Echt artificial
Bei allem Respekt gegenüber dem Gendern, aber ...

PhiloScience

24

OHINK GREEK (12): DENKEN LERNEN MIT DEN ALTEN GRIECHEN: ANDREÍA: MUT, TAPFERKEIT, COURAGE
Die Weisheit des Herzens

26

Die Wartburg
Ein Mythos der deutschen Einheit

31 **Zum NACHdenken:**
Hoffnung für das Heute

PhiloSociety

32

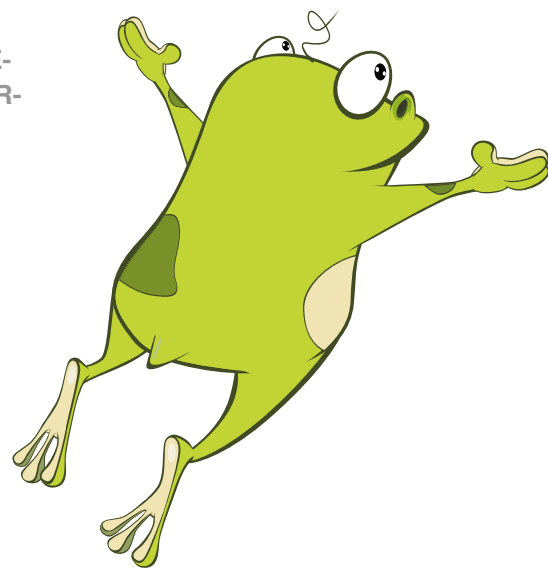
Philosophicum in Lech
Alles wird gut – Zur Dialektik der Hoffnung: Report und Interviews

39

LifeSTYLE: Echt artificial
Bei allem Respekt gegenüber dem Gendern, aber ...

40

Das Wunder der Geburt
Hannah Arendt und die Philosophie des Anfangs und des Anfangens

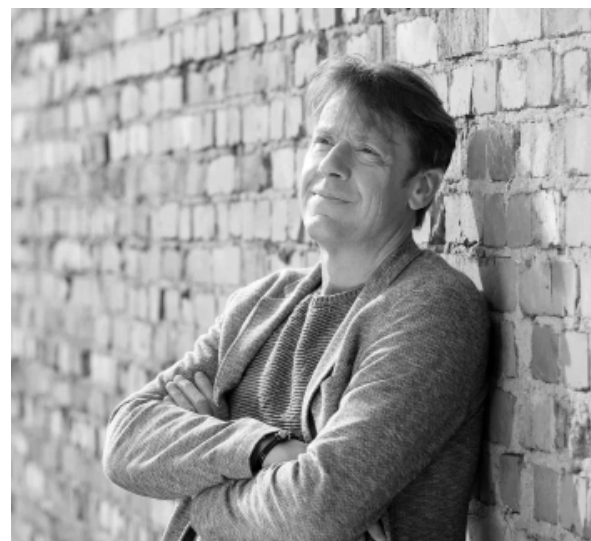


12

Die Pflicht zur Zuversicht – 300 Jahre Immanuel Kant

24

Kolumne
Christoph Quarch



HAUPTTHEMA:

Artikel über
ZUVERSICHT
auf den Seiten
7, 12, 18, 31, 32, 40,
49, 54, 72 und 74

Besuchen Sie uns online: www.abenteuer-philosophie.at ↗

PhiloArt

44

Zwischen Himmel und Erde

Nicholas Roerich: Maler, Schriftsteller, Archäologe, Philosoph und Reisender

49 EINblick: An die Musik

Vertonte Hoffnung

50

Das wahre Glück des Augenblicks

Gedankenschritte zu innerer
Zufriedenheit

PhiloSophics

54 LebensKUNST:

Trauern Sie sich frei!

Ein Experiment, das stark macht

58 Zum NACHdenken:

Morgenrot der Zuversicht

59 PhiloPOEM:

Indiskrete Frage – Diskrete Antwort

60 PhilosophischREISEN:

Bosnien

Ein Land sucht seine Identität

66 SYMBOLISCHES:

Stimme von oben

Die Glocke



40

Das Wunder der Geburt:

Hannah Arendt und die
Philosophie des Anfangs
und des Anfangens

70 GesundSEIN

„My Heart Goes Bomm“

Musik für ein gesundes Herz

72 PhiloSTORY

Die Büchse der Pandora

Oder das „schöne“ Übel

74

Eine Frage noch

Gehören Hoffnung und Sinn
zusammen?

2 Abo Service

3 Editorial

6 Contributors

7 Ein Gedanke

8 Good News

10 Erlesenes

17 PhiloPraxis

68 Rätsel & Spaß

69 Leserbrief

75 Vorschau

32

Philosophicum Lech 2023

Alles wird gut – Zur Dialektik der
Hoffnung: Report und Interviews

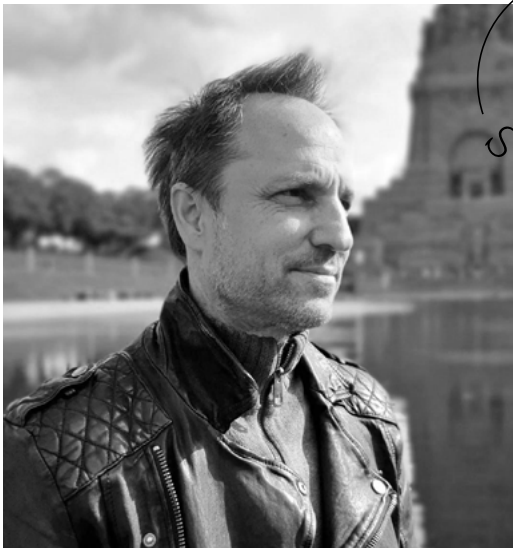


Contributors

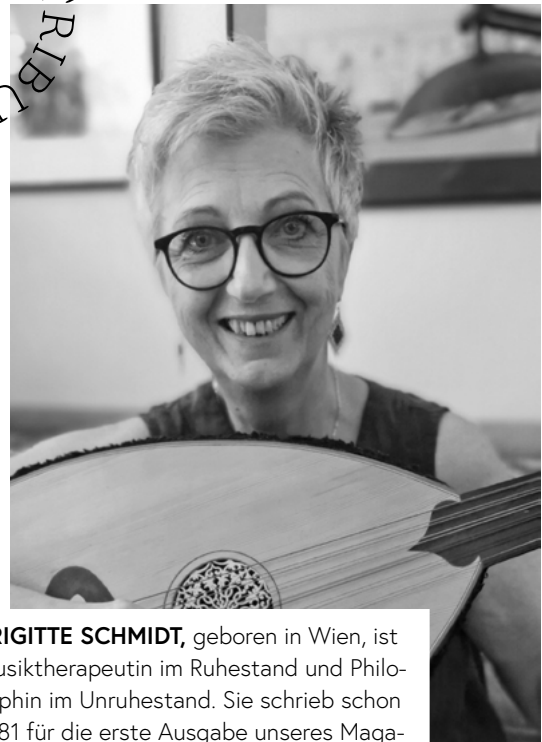
Mitwirkende dieser Ausgabe



AIDE NSIKANE (geb. VALSKYTE) war für die ästhetische Gestaltung von insgesamt 15 Ausgaben von **abenteuer philosophie** verantwortlich. Geboren in Vilnius, Litauen, machte sie ihren Bachelor in Produktdesign, sammelte in London internationale Erfahrungen und kam schließlich im Jahre 2020 nach Graz und in unser Team. Sie möchte sich nun ganz ihrer Familie widmen. Wir danken ihr herzlich für ihre großartige Unterstützung und wünschen ihr weiterhin alles Gute.



MARTIN OSSBERGER hat als Wissenschaftler sein Lebensthema gefunden: Forschung und Entwicklung. Diese Idee leitete seinen beruflichen Weg in die Hochschule, die pharmazeutischen Industrie, in Gymnasien und Non-Profit-Unternehmen. Daher begeisterte ihn die praktische Philosophie mit ihren humanistischen Idealen, die er beim gemeinnützigen Verein Treffpunkt Philosophie kennenlernte. Seit drei Jahren leitet er den Vereinssitz in Leipzig. Für **abenteuer philosophie** schreibt er seit 16 Jahren.



BRIGITTE SCHMIDT, geboren in Wien, ist Musiktherapeutin im Ruhestand und Philosophin im Unruhestand. Sie schrieb schon 1981 für die erste Ausgabe unseres Magazins, als es noch gar nicht **abenteuer philosophie** hieß. Seitdem sind es insgesamt 31 Artikel geworden über verschiedensten Themen mit zunehmendem Schwerpunkt auf Kunst und Musik.

CONTRIBUTORS

Ein Gedanke



Hoffnung – unsere Sprungfeder im Leben

Oder: Warum es sich lohnt,
das Symbol hinter einem Wort zu ergründen

TEXT Elisabeth Tauschitz

Wenn wir die Hoffnung etymologisch untersuchen, dann entdecken wir eine interessante Spur: Im Mittelniederdeutschen finden wir eine Verwandtschaft zu den Verben hōpen, hoppen, hapen, woraus sich das Deutsche „hüpfen“ entwickelt hat. Auch „hope“ (Hoffnung) im Englischen geht darauf zurück: „To hop“ bedeutet noch heute springen, hoppeln, hüpfen. Hoffnung lässt uns also vor Erwartung und Freude zappeln und wir können die Füße nicht stillhalten. Hier er-

kennen wir schon: Hoffen hat etwas mit Leichtigkeit und Lebendigkeit zu tun. Wer hofft, fühlt sich nicht schwer und erdrückt, im Gegenteil: Die Hoffnung gibt Antrieb, Motivation und Lebenskraft.

Kein Wunder, dass die Hoffnung zuletzt stirbt und es ist auch nicht verwunderlich, dass sie das Einzige ist, das in der Büchse der Pandora zurückbleibt – denn die Hoffnung begleitet uns alle bis zum Schluss.

Good News

Neuigkeiten rund um Kant, Zuversicht und Hoffnung



5.000 Jahre alter Wein

Archäologischer Fund am Grab der Meret-Neith in Abydos.

Ein deutsch-österreichisches Team unter der Leitung der Archäologin Christiana Köhler von der Universität Wien untersuchte das Grab der Königin Meret-Neith in Abydos, Ägypten in der Zeit um 3.000 v. Chr. Die Forscher fanden im Oktober 2023 zahlreiche Grabbeigaben, darunter Hunderte von großen Weinkrügen. Einige von ihnen waren sehr gut erhalten und sogar noch in ihrem ursprünglichen Zustand versiegelt. Nun soll der Wein nicht getrunken, sondern chemisch analysiert werden. Es wird sich zeigen, ob die Sentenz „in vino veritas“ (im Wein liegt die Wahrheit), auch hier seine Gültigkeit erlangt, und sich neue Erkenntnisse daraus ableiten lassen.

Lange Nacht der Philosophie

1 Nacht, 13 Stunden und 85 Veranstaltungen

Am 16.11.2023 organisierte der Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis bereits zum achten Mal in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern die Lange Nacht der Philosophie in Österreich und in der Schweiz.

2800 Menschen philosophierten anlässlich des Welttages der Philosophie bei Vorträgen, Workshops, Diskussionen, philosophischen Dialogen, Philo-Speed-Datings u. v. m. über die unterschiedlichsten Themen: Zukunft, Freiheit, Werte unserer Zeit, Philosophie in Aktion, Stoiker für's Leben, Selbsterkenntnis, Kooperation versus Konkurrenz ... Philo4Kids gab auch Kindern die Möglichkeit, philosophisches Denken kennenzulernen.

Die Motivation hinter diesen 85 Veranstaltungen: „Philosophie erlebbar machen ...“ Die Lange Nacht zeigte auf, dass es Philosophie gerade in herausfordernden Zeiten braucht, dass jeder Wandel auch neue Möglichkeiten mit sich bringt und dass es an uns ist, ob und wie wir diese Möglichkeiten nutzen. Denn wie schon der griechische Philosoph Aristoteles sagte: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Dafür hat die Lange Nacht der Philosophie 2023 ein klares Zeichen gesetzt.

Siehe: www.langenachtderphilosophie.at und www.langenachtderphilosophie.ch



Eröffnung der Langen Nacht im Treffpunkt Philosophie Graz von Hannes Weinelt

EIN TIPP:
Mehr über das
Philosophicum Lech
lesen Sie auf
den Seiten:
32 bis 37
—

Goalies nehmen ihr Umfeld anders wahr

Um zu verhindern, dass der Ball im Tor landet, müssen Torleute in Sekundenbruchteilen Entscheidungen treffen. Dabei hilft ihnen die Fähigkeit, Informationen auf mehreren Sinnesebenen gleichzeitig zu verarbeiten – und diese ist bei Goalies besonders gut ausgebildet, laut einer Studie aus Irland.

Im Gegensatz zu Stürmern, Mittelfeldspieler und Verteidigern müssen Torleute „Tausende von sehr schnellen Entscheidungen aufgrund unvollständiger Informationen treffen“, so Michael Quinn von der Dublin City University. Insbesondere geht es um eine ausgeprägte Fähigkeit, Informationen der verschiedenen Sinnesorgane – besonders der Augen und der Ohren – zusammenzuführen.

Das Team führte Tests mit 60 Personen durch – darunter professionelle Torhüter, Feldspieler und gleichaltrige Kontrollpersonen, die nicht Fußball spielen. Die drei Gruppen wurden mit einer Kombination aus Lichtblitzen, Bildern und Tönen konfrontiert. So konnten die Torhüter Lichtblitze und Pieptöne besser voneinander unterscheiden, auch wenn sie in sehr kurzen Abständen voneinander auftraten. Ob dies nun auf Talent oder Training zurückzuführen ist, das gilt es noch zu untersuchen.

Siehe: Romana Beer, science.ORF.at



Es hat wohl NIEMALS eine recht-
schaffene SEELE GELEBT, deren
edle Gesinnung sich NICHT ZUR
HOFFNUNG DER ZUKUNFT
erhoben hätte.

Immanuel Kant (1724 – 1804 zum 300. Jubiläum;
aus „Träume eines Geistsehers“, 1766)

Tractatus- Preis 2023



Preisträgerin dieses Jahres ist
Isolde Charim mit ihrem Buch:
**Die Qualen des Narzissmus.
Über freiwillige Unterwerfung.**

Im Rahmen des Philosophicum in Lech wurde der Essay-Preis heuer zum fünfzehnten Mal vergeben. Prämiert werden herausragende Essays, die philosophische Fragen für eine breitere Öffentlichkeit verständlich diskutieren.

Wie kommt es, dass „Menschen für ihre Knechtschaft kämpfen, als sei es für ihr Heil“? Die Antwort lautet: Es ist der Narzissmus als gesellschaftliche Forderung an jeden Einzelnen.

Was aber bedeutet es, wenn dieses anti-gesellschaftliche Prinzip zur Ideologie wird?

Ein Buch über Narzissmus „ist der direkte Weg in den Shitstorm. Ich saß am Schreibtisch und habe es in einsamem Heroismus dennoch geschrieben. ...

Und was ist passiert? – Nichts. Kein Shitstorm weit und breit.“, erklärt die Autorin.

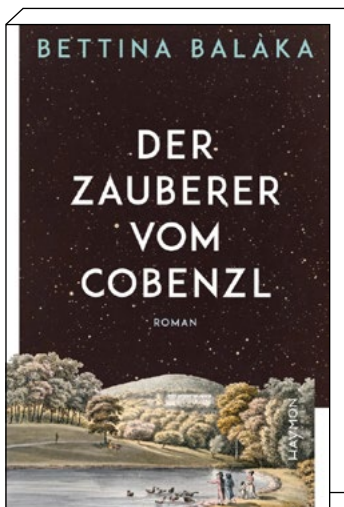
Im Gegenteil. Sie gewinnt dafür diesen Preis und freut sich rechtschaffen darüber. Es sei ihr herzlich gegönnt.

Siehe: [Isolde Charim: Die Qualen des Narzissmus. Über freiwillige Unterwerfung. Paul Zsolnay Verlag Wien, September 2022.](#)

Erlesenes

Über unser Kant, Hoffnung und Zukunft

Tipps für Bücher, die uns im Inneren berühren

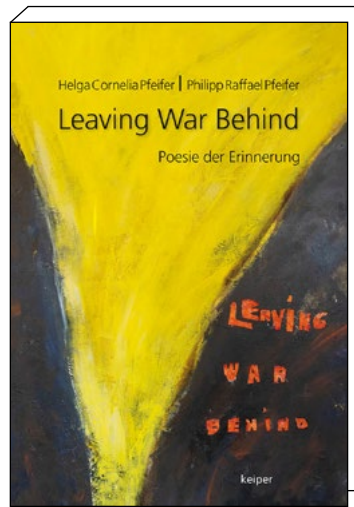


Bettina Balàka
Der Zauberer vom Cobenzl

Haymon, 2023

Ein wunderbarer Roman um den Industriellen, Chemiker, Naturforscher und nicht zuletzt auch Philosophen Carl Ludwig von Reichenbach (1788 – 1869), der ab 1835 im Schloss Cobenzl bei Wien lebte und wirkte. In poetischer und leicht der Zeit des Buches angepassten Sprache erzählt Bettina Balàka über die Namensgebung in der Wissenschaft (tatsächlich geht u. a. der Name Kamacit für eine Eisen-Nickel-Legierung auf Reichenbach zurück), über das (un)planbare Leben (aus der Sicht von Reichenbachs Töchtern), über die Liebe, über das Leben zwischen Wissenschaft, Alltag und Grenzwissenschaft. Am Beginn des Buches und für Reichenbach steht die Lebensenergie Od, ein „alles in der Natur durchdringendes Dynamid“. Am Ende der 243 Seiten angelangt, ist die Versuchung groß zu sagen: „Ned bös sein, aber ich fange noch einmal von vorne an!“

Empfohlen von Martinissimo



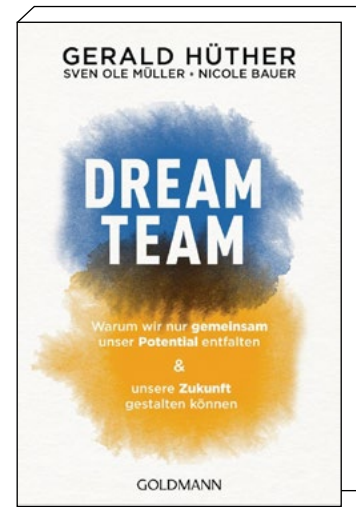
Helga Cornelia & Philipp Raffael Pfeifer
Leaving War Behind

Poesie der Erinnerung

Keiper, 2023

Dieses Buch ist die Geschichte einer inneren Reise durch drei Generationen. In kurzen, poetischen Texten erzählt die Autorin von den Auswirkungen traumatischer Kriegserfahrungen auf eine Familie auch in nachfolgenden Generationen. Mehr aber noch davon, dass es möglich ist, den Krieg, der sich auch im Inneren niedergelassen hat, hinter sich zu lassen. Jedem Text ist ein Foto beigelegt. Vom Sohn der Autorin gestaltet, unterstreichen diese Bilder die in der Botschaft der Texte angelegte Spur, dass es möglich ist, über die Kriegserfahrungen hinaus in eine Welt des Friedens zu gelangen. Als Familiengeschichte angelegt, kann dieses Buch aber als weit darüberhinausgehend im Sinne einer geteilten Erfahrung kollektiven Erlebens betrachtet werden und verleiht so der universellen Hoffnung Ausdruck, dass Frieden hier in unserer Welt möglich und erreichbar ist.

Empfohlen von Raphaela Wistler



Gerald Hüther, Sven Ole Müller,
Nicole Bauer

Dream-Team

Warum wir nur gemeinsam unser Potential entfalten und unsere Zukunft gestalten können

Goldmann, 2021

Ein No-Name-Team von Radfahrern wollte am „Race Across America“ teilnehmen. Weil sie sich am Motto „Einer für alle, alle für einen“ orientierten, führte sie das zum Sieg. Nur Intuition und der gemeinsame Traum „Teilnahme am RAAM“ zählten für die Aufnahme ins Team. Mit dem Vorwissen der Mitglieder in vielen verschiedenen Bereichen wurde alles bis zur Einigkeit besprochen. Jeder kannte seine Aufgabe und fühlte sich verantwortlich. In einer Atmosphäre von Freiheit und Vertrauen, Verlässlichkeit und gegenseitiger Unterstützung konnten sie über sich hinauswachsen. Spannende Einblicke gewähren die Geschichten von Vorbereitung und Rennen. Große Vorhaben gelingen durch ein wertschätzendes und vertrauensvolles Miteinander.

Empfohlen von Helga Fill

—
BUCHTIPP:
 Interview mit dem
 Autor Fred Luks in
 unserer nächsten
 Ausgabe von abenteuer
 philosophie
 —

Mehr Büchertipps online: www.abenteuer-philosophie.com ↗



Astrid Ringe

Worte zur Inspiration

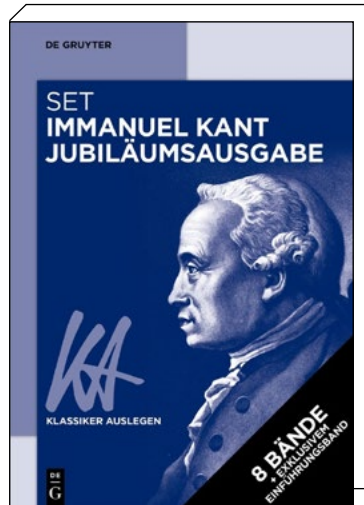
Ein Blick auf bekannte und weniger bekannte Symbole

Astrid Ringe, 2023

Die Autorin dieses Buches schreibt seit 2013 in jeder Ausgabe von abenteuer philosophie einen Artikel in der Rubrik „Symbolisches“. Nun hat sie 34 davon ausgewählt und in einem eigenen Sammelband zusammengefasst. Vom Apfel bis zur Waage spannt sich der Bogen eines tiefen und profunden philosophisch-symbolisches Wissens, welches sich die Autorin in über 20 Jahren vergleichenden Studiums der Weisheitslehren aus Ost und West angeeignet hat. Dieses Buch ermuntert dazu, das eigene Denken zu erweitern und selbst tieferliegende Zusammenhänge zu erspüren. Entdecken Sie die faszinierende Welt der Symbole, denn in jedem Symbol kann ein ganzes Universum verborgen sein, wenn man es wirklich sehen will.

Bestellungen direkt über die Autorin:
astrid.ringe@treffpunkt-philosophie.de

Empfohlen von Katharina Lücke



Immanuel Kant

Jubiläumsausgabe

De Gruyter, 2023

De Gruyter feiert Immanuel Kants 300. Geburtstag mit einer Sonderausgabe aller Kant-Bände aus der Reihe Klassiker Auslegen. Die kollektiven Kommentare zu den wichtigsten Werken des weltbekanntesten Philosophen erscheinen in revidierter Auflage in einer exklusiven Kassette. Diese enthält einen zusätzlichen Einführungsband von Otfried Höffe, der einen Überblick über das Gesamtwerk Immanuel Kants und die neueste Sekundärliteratur bietet. Die Bände sind auch einzeln erhältlich: Kritik der reinen Vernunft, Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Schriften zur Geschichtsphilosophie, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Kritik der Urteilskraft, Kritik der praktischen Vernunft, Zum ewigen Frieden, Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre. Die gesamte Kassette ist zu einem Jubiläumspreis ab 31.12.2023 erhältlich. Für Sammler und echte Kant-Fans.

Empfohlen von Andrea Mayer



Fred Luks

Ökonomie der Großzügigkeit

Wie Gesellschaften zukunftsfähig werden transcript, 2023

Dieses Buch ist anders – kein typisches Nachhaltigkeitswerk unserer Zeit. Es wird nicht ein grundlegender Umsturz der Verhältnisse gefordert wie etwa die Abschaffung des Kapitalismus, und es geht auch nicht um Verzicht und Einschränkung, sondern um Großzügigkeit. Der Autor Fred Luks ist Ökonom und beschäftigt sich in Forschung, Lehre und Management mit Zukunftsthemen. Er verwehrt sich gegen Reform-, Transformations- oder gar Revolutionsideen, die soziologisch naiv, psychologisch unplausibel oder politisch gefährlich sind. Die bringen uns nämlich nicht weiter. Er schlägt einen Perspektivenwechsel vor, kein Patentrezept. Er will gedankliche Räume öffnen, um eine neue Großzügigkeit kollektiv zu erschaffen. Großzügigkeit als Einladung zur Befreiung – nicht zuletzt einer Befreiung des Denkens.

Empfohlen von Barbara Friepertinger